

L u m b r i c i d e n .

Bearbeitet von

Dr. W. Michaelsen
in Hamburg.

Perichaeta Martensi MICHAELSEN var. nov. *javana*.

Buitenzorg.

Ein gut erhaltenes *Perichaeta*-Exemplar erwies sich als der *Perichaeta Martensi* MICHAELSEN von der Insel Bangka so nahe stehend, dass eine Trennung von jener Art nicht gerechtfertigt erschien. Die geringfügige Abweichung der javanischen Form von der typischen mag in der oben angewendeten Bezeichnungsweise ihren systematischen Ausdruck finden.

Das vorliegende Stück ist 125 mm lang, 5 mm dick und besteht aus 85 Segmenten, ist also viel plumper als die typische Form. Der Hauptunterschied zwischen beiden liegt in der Gestalt der Samentaschen-Divertikel. Während diese bei der typischen Form einen kleinen Nebendivertikel tragen, sind sie bei der var. *javana* einfach birnförmig. Im Uebrigen stimmen die Samentaschen überein, so in Zahl und Lage, sowie in der eigenartigen Zottenbekleidung. Soweit es zu meiner Kenntniss gekommen, ist eine derartige Bildung bei Oligochäten nicht beobachtet worden. Betrachtet man die betreffende Partie der Leibeswand mit den Samentaschen, so scheint der Zottenbesatz der letzteren ohne Unterbrechung in den Nephridialbesatz der Leibeswand überzugehen. Löst man jedoch eine Samentasche von der Leibeswand los, so erkennt man, dass ihre basale Partie nackt ist, dass also thatsächlich eine Lücke zwischen Samentaschen- und Leibeswand-Besatz existirt. Trotzdem ist es wohl kaum zweifelhaft, dass auch die Samentaschen-Zotten nephridialer Natur sind; stimmen sie doch in ihrer Structur vollkommen mit den Nephridial-Zotten überein.

Da der schlechte Erhaltungszustand des Originalstückes von der Insel Bangka nur eine lückenhafte Beschreibung dieser *Perichaeta* zuliess, so mögen hier noch einige vervollständigende Notizen nach Untersuchung des javanischen Stückes Platz finden: Der Kopflappen ist mittelgross und treibt einen breiten dorsalen Fortsatz bis ungefähr zur Mittelzone des Kopfringes. Die Intersegmentalfurche 1/2 ist schwächer ausgeprägt als die übrigen. Die Blindsäcke des Darmes sind einfach und schlank; sie erstrecken sich vom 26. Segment bis in das 22. nach vorne. Ob in der Gestalt der Darm-Blindsäcke ein Unterschied zwischen der Bangka-Form und der javanischen besteht, muss unentschieden bleiben. Seitliche Blutgefäss-Paare finden sich in den Segmenten 10, 11, 12 und 13; bei dem Originalstück von Bangka mögen die Gefässschlingen des 10. Segments, die weit zarter sind als die der folgenden Segmente, übersehen worden sein. Je ein Paar wenig umfangreicher Samensäcke ragt von den Dissepimenten 10/11 und 11/12 in die Segmente 11 und 12 hinein. Jeder Samensack trägt oben einen kleinen zipfelförmigen Anhang, der durch etwas hellere Färbung ausgezeichnet ist; wir finden hier also eine ähnliche Bildung, wie bei *P. Schmaridae*. Das Dissepiment 10/11 bzw. 11/12 durchsetzend, gehen die Samensäcke in je eine kleine Samenblase über; diese letzteren, die von den Dissepimenten 10/11 und 11/12 in die Segmente 10 und 11 hineinragen, umschliessen wahrscheinlich die Hoden und die Samentrichter.

Perichaeta musica HORST.

Buitenzorg und Tjibodas.

Perichaeta capensis HORST.

Buitenzorg und Tjibodas.

Dieser Art müssen ausser einer Anzahl typisch gebildeter Exemplare auch einige Stücke zugeordnet werden, die in mancher Hinsicht nicht mit den Originalstücken übereinstimmen. Schon HORST und UDE

erkannten dieser Art eine gewisse Variierungsfähigkeit zu, als sie die *P. operculata* ROSA mit ihr vereinten. Auch *P. sumatrana* HORST ist wohl kaum von *P. capensis* zu trennen; vielleicht mag sogar *P. fasciata* ROSA, die hauptsächlich durch eine grössere Borstenzahl charakterisirt ist (60—70 gegen etwa 40), nur eine Localvarietät der *P. capensis* sein.

Die Unterschiede zwischen den verschiedenen Formen der *P. capensis* beruhen hauptsächlich auf der verschiedenen Ausbildung der Samentaschen und der Prostatadrüsen. Der lange Divertikel der Samentaschen umschlingt entweder die Haupttasche (*P. operculata* ROSA) oder ist mehr oder weniger frei (*P. capensis*); auch die Art seiner Schlängelung ist verschieden (spiralig, wellig oder unregelmässig). Die Prostatadrüsen sind stets tief eingeschnitten, und die nur locker zusammenhängenden Lappen lösen sich leicht los. Die Grösse der Drüsen kann stark variiren. Bei den typischen Stücken ist ihr allgemeiner Umriss ein in die Länge gezogenes Rechteck, welches bis 7 Segmente in Anspruch nimmt; ich fand jedoch Stücke, bei denen sie sich auf 4 oder gar nur 3 Segmente beschränken; in letzterem Falle ist sie nicht länger als breit und hat die Gestalt eines unregelmässigen Sternes. Zu dieser letzten Form wäre auch *P. fasciata* ROSA zu rechnen, falls nicht die Borstenzahl und etwaige andere abweichende Charaktere ihre Trennung von *P. capensis* verlangen.

Pontoscolex corethrurus F. MÜLLER.

Buitenzorg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Denkschriften der medicinisch-naturwissenschaftlichen Gesellschaft zu Jena](#)

Jahr/Year: 1894-1903

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Michaelsen Wilhelm

Artikel/Article: [Lumbriciden. 97-100](#)